

Friedrich J. S. v. Engelken, der neue Direktor der Bundesmünze, ein früherer Grand Islander.

(Sonntagsblatt der New Yorker Staatszeitung.)

Deutsch klingende Namen in den höheren Regierungskreisen sind eine Seltenheit. Der Deutsch-Amerikaner war nie ein Kennerjäger und wird es wahrscheinlich auch jetzt, trotz der größeren Teilnahme an der Politik seines Adoptivlandes, nicht werden.

Er ist drüben geboren, aber mit vier Jahren schon herübergekommen. Nord- und süddeutsches Blut mischen sich in seinen Adern, hantseatischer Unternehmungsgeist vom Vater, der politische Ideale willen die einträgliche Arztpraxis aufgab, um mit Frau und Kind in der neuen Welt einen neuen Lebenskreis sich zu suchen, und die Liebe zur Kunst, besonders zur Musik der mütterlichen, bayerischen Heimath.

Direktor von Engelken ist jung auf seinen Posten gelangt, er wird am kommenden 26. April erst das 36. Lebensjahr erreichen. Aber diese drei Dutzend Jahre sind mit Arbeit und Erlebnissen angefüllt, wie bei Anderen ein ganzes Leben nicht. 1885 kam die Familie in Amerika an und ließ sich in deutschen St. Louis nieder, wo der junge Spross eines alten Geschlechts in der deutschen lutherischen Schule die erste Einführung in die Geheimnisse des Lesens und Schreibens sowie Rechnens erhielt.

der doppelten Buchführung und des übrigen kaufmännischen Ritus kennen lernte, wockte den alten Bremer Drang auf die See hinaus. China war das erste Ziel und zwei Jahre später Japan, wo er die Mobilisierung für den Krieg mit Russland mitmachte, die erste von vier, die er bisher erlebte.

Im Herbst 1904 ging es zurück in die zweite Heimath und in ein neues Unternehmen, das des Kartoffelbaus in Florida. Man strafe das alte deutsche Sprichwort Lügen und ernste die größten durch Intelligenz, durch eine rationelle Wirtschaft, die geschickt die Weißeiten der Lehrbücher mit den Erfahrungen der Praxis zu verbinden verstand. Die Bibliothek wuchs und die Lampe im Studierzimmer, vor dem draußen die Palmen im Winde rauschten, brannte durch manche Nacht, während ein junger Kopf die Probleme zu meistern verfuhrte, die die alte Heimath lange schon gelöst hatte.

Die Arbeit trug ihre Früchte. Herr von Engelken genoss bald über seinen kleinen Wirkungskreis hinaus den Ruf einer Autorität auf diesem Gebiete, und als 1913 der Southern Commercial Congress eine Delegation zum Studium der Frage nach Europa sandte, wurde der junge Deutsch-Amerikaner als Vertreter seines Staates für die Mission erwählt. Zwei Monate lang ging es durch die Hauptländer der alten Welt, und während die meisten Teilnehmer sich setzen ließen und Banquetten bewohnten, ging Herr von Engelken seine eigenen Wege, um zu lernen. Das Resultat dieser Arbeiten legte er zusammen mit einem Bankier aus Denver in einem Minoritätsbericht nieder, der die Grundlage für die in der letzten Session vom Kongress bestätigte Farm-Credit-Bill lieferte und als Muster wissenschaftlich-praktischer Unternehmung gelten kann.

Der alte im Blut stehende deutsche

Gründlichkeitsfuss führte Engelken dann im Jahre 1914 noch einmal nach Deutschland, um die Frage weiter zu studieren. Er wurde in München vom Krieg überrascht, meldete sich bei mehreren Regimentern, denn auch ihn hatte die große Zeit mitgeriffen, wurde aber nicht angenommen und kehrte daher, nachdem er fünf Wochen lang im amerikanischen Konsulat mitgeholfen hatte, im Zwischendek nach Amerika und zu seiner jungen Gattin zurück.

Als die Farm-Creditbehörde geschaffen wurde, war er eigentlich als einer der kommissäre ausersehen, politische Rücksichten machten aber den Plan zunichte, und als Entschädigung erhielt er die erheblich schlechter dotierte, aber auskömmlichere Stellung als Chief Sams Münzdirektor. Sie ist für manchen seiner Vorgänger bereits das Sprungbrett in hohe Bankstellungen geworden und sie wird auch im Leben Friedrich von Engelken's nur eine Stufe aufwärts bedeuten.

Vorkünftig ist er aber zur Genüge damit beschäftigt, John Bull das viele Gold abzunehmen, mit dem jener die Waffen- und Munitionslieferungen bezahlen muß. Die drei Bundesmünzen in Philadelphia, Denver und San Francisco sowie die acht Scheideanstalten bergen in ihren Gewölben augenblicklich über zwei Milliarden Dollars in Gold, also weit über doppelt so viel als die Bank von Frankreich, die den größten Goldvorrath unterhielt vor dem Kriege. Gleich dem fagenhaften phrygischen König Midas schwimmt der neue Münzdirektor in Gold, und gleich seinem Vorbild macht ihm der gelbe Segen mehr Sorge als Freude. Er hofft auf den Frieden als den Fluß Paktolos, in dem er sich von dem Fluß der gelben Pluth reinwaschen kann, und er hofft auf die von den Ver. Staaten nach dem Krieg dem Ausland zu gebenden Anleihen, um das Los zu werden, was Millionen ganz gern und absolut kostenfrei ihm abzunehmen sich verpflichten würden. Aber selbst die Anleihen sind keine leichte Lösung, denn sie bringen Zinsen und daher neues Gold wieder in das Land. Mögen andere Leute über die Prosperität Amerikas jubeln, Chief Sams Schatzverwahrer

fielt in ihr nur eine Gefahr, denn sie treibt die durch den ungeheuren Export schon genügend gesteigerten Preise unserer Lebensmittel durch die gesteigerte Kaufkraft großer Schichten und die sich infolge dessen mehrenden Bedürfnisse noch weiter in die Höhe.

Die drei Münzen arbeiten augenblicklich Tag und Nacht durch, um den enorm gestiegenen Bedarf an Wechselgeld zu befriedigen und dabei gleichzeitig drei neue Münzen, ein 10 und 50 Cent-Stück, sowie einen neuen „Quarter“ herzustellen. Direktor v. Engelken trägt sich außerdem mit dem Plan, ein neues, zwischen „Penny“ und „Nickel“ liegendes Geldstück zu schaffen, für das ein dringender Bedarf besteht. Die Frage ist nur, soll man das Dezimalsystem wahren und also einen „Viertel-Dime“, ein 2 1/2 Cent-Stück, schaffen, oder den Bargainpreisen der Waarenhäuser, die alle die „Nacht“ bevorzugen und also ein Dreicentstück wünschenswerth erscheinen lassen, folgen?

Das Problem ist nicht so einfach und es wird durch Fragen der Größe und Dicke des neuen Geldstückes, sowie seiner Metallzusammensetzung weiter kompliziert. Wir leben im Zeitalter der Automaten, der Schöpfer einer neuen Münze hat also darauf zu sehen, daß sie nicht zu betrügerischen Zwecken verwendet werden kann. Die französischen Kupferlöcherer locken nicht zur Nachahmung. Man müßte also eine Kupfer-Nickel-Legierung in einer zwischen „Quarter“ und „Nickel“ liegenden Größe verfertigen. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen, die Schaffung eines neuen Zahlungsmittels wird aber in der Geschäftswelt sicher mit Freuden begrüßt werden.

Ob andere Reformen verfuht werden, ist noch unentschieden. Der neue Direktor der Bundesmünze hat bisher noch nicht allzuviel Zeit gefunden, sich mit Plänen zu beschäftigen. Es galt erst, sich in den komplizierten Mechanismus der Stellung hineinzufinden, was überraschend schnell gelungen ist. Die Beamten der Münze sind alle Feuer und Flamme für ihren neuen Chef. Und wer ihn kennen lernt, verfuht das nach den ersten Minuten. Die Mähe und Sicherheit des jung auf verantwortlichen Posten gestellten Beamten imponiren. Sein Arbeitsdrang kennt kein Ermüden, kein Detail entgeht seiner Aufmerksamkeit und — Gott sei Dank — das deutsche Blut verleugnet sich nicht. Im Gegentheil, Friedrich von Engelken ist stolz auf die alte Heimath, wie nur ein Deutscher stolz sein kann, und seine Gedanken schweifen oft hinüber, wo in den Schützengräben in Ost und West Mutsvorwände zu Dutzenden sie mitvertheidigen helfen. Wenn man ihn damals gebraucht, wäre auch er drüben geblieben, aber in den ersten Wochen der Mobilisierung meldeten sich ja Millionen mehr, als man nöthig hatte.

Deutsche Litteratur und deutsche Musik sind seine Erholung nach der Arbeit. Er spricht ein prachtvolles, dialekt- und fehlerfreies Deutsch und am Flügel bei den Tönen der alten Weisen der Heimath wandert die Seele manchen Abend hinüber in das Land der Väter, das aufrecht und stark vom Glanz des Ruhmes umhüllt seinen Mann stellt gegen eine Welt von Reidern.

Dr. Andrew J. Baker, Sprechzimmer über der Commercial State Bank, Tel.: 128 und 959. 22. ff

In der Familie Gust. Savbold in Des Moines hat ein kleines Töchterchen sein Erscheinen gemacht. Das vierblättrige Kleeblatt ist nun fertig — drei Mädchen und ein Junge!

Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art. Alles zu wäßigen Preisen. ff

Leutnant Ernst Meyer befindet sich derzeit auf einem Urlaubsbesuch von der mexikanischen Grenze, um im Geschäft von Aug. Meier & Soms während des Weihnachtsandranges behilflich zu sein.

John Bieth, in der Nähe von Phillips wohnhaft, beklagt den Verlust seines Automobils. Er hatte dasselbe an Wheeler Ave. stehen, an demselben Plage, wo erst kürzlich ein anderes Automobil sein Verschwinden machte. Wissend, daß die Kraftwagen in Grand Island nicht mehr sicher sind, hatte er auf denselben besondere Acht gegeben, aber zwanzig Minuten, nachdem er das Automobil zum letzten Mal an seinem Plage stehen sah, war es verschwunden, und bis jetzt hat man keine Spur von demselben sowie dem Diebe.

Ein Kuppenheimer = Anzug oder Ueberrock



würde ein passendes Weihnachts-Geschenk sein für „Ihm“

Unser Vorrath von neuen Waaren war nie vollständiger.

Anzüge in Cassimeres oder echte Worsteds, in den verschiedenartigsten Moden und Tucharten, alle Größen, gepreißt zu \$20.00, \$22.50, \$25.00 und... **\$30.00**

Wir spezialisiren Männer-Ueberzieher in allen Mustern und Fabrikate, diese Woche zu

\$12.50

Andere prächtige Anzüge für Männer zu \$14.95 und \$18.50. Cassimeres und Worsteds.

Kauft den Knaben ein von unseren Anzügen für Weihnachten.

Wir off riren besondere Werthe zu

\$2.98, \$3.98, \$4.98

Erlische haben zwei Paar Hosen.

Hauptquartiere für Männer- und Knaben-Hosen Schafpelz- und Blanketgefüttert sowie alle Arbeitskleider. Alle sind die größten Werthe, die Besten, die Sie finden können zu jeden Preis. Kleiderladen, Hauptflur.

Eine riesige Auswahl von feinem Goldschmuck, japanische Waaren

Rasier-Sets, Uhren, Lampen, Jewelen-Kästchen, „Sweet Grass“ - Körbchen, feine Handtäschchen, Reiß-Handtäschchen, Manikur-u. Toiletten-Sets aus weißem Elfenbein, Haarbürsten, Bilderrahmen, etc., gepreißt zu 75c und aufwärts bis zu \$14.95. Jeder Artikel ist ein wünschenswerthes Weihnachts-Geschenk.

Hauptflur

Kommt Heute!



Kommt Sofort!

Nost in der ganzen amerikanischen Presse wird heute die allgemeine Wehrpflicht beinmorktet als eine „demokratische Maßnahme“. Noch vor zwei Jahren „Preussischer Militarismus“!

Wenn Eier Anfang Dezember hier in Grand Island schon 50 Cents kosten, wird zu Weihnachten hier und anderswo auf dem Tisch des Arbeiters in recht schmalen Stücken aufgeschritten erscheinen.

General Zoffre soll abgesetzt werden. Eine Weileidigung für die amerikanische Presse, die ihn zwei Jahre lang als den größten Strategen des Weltkrieges gepriesen!

Kriegsminister Baker will im März resigniren. Resigniren dürfte ein Mann nicht, der die Gründer der Republik mit Vanditen zu vergleichen wagte. Er müßte hinausgeworfen werden. Und er würde längt hinausgeworfen worden sein, wäre nicht Woodrow Wilson sein Vorgesetzter.

Die russische Admiralität bestätigt den Untergang der „Imperatritza Maria“. Wiederum 23.000 Tomen tutsch! Einen Monat und vier Tage hat die russische Admiralität den Untergang dieses Schiffes geheimgehalten — aber die Deutschen bereiteten das Pländen!

Die Entente verlangt Entschädigung dafür, daß ihre Truppen aus Griechenland vertrieben wurden. Hat man jemals schon davon gehört, daß ein Eindbrecher, der vom Hausbewohner auf frischer That erlappt und mit Gewalt an die frische Luft befördert wird, für diese „Gewalthat“ Entschädigung verlangen kann?

Weihnachts-Verkauf von Putzwaren

Garnirte Hüte in distinktiven Mustern. Jedes ist ein Bargain. Dieselben sind in fünf Partien eingetheilt, wie folgt:

- Eine Partie \$2.00 bis \$3.50 Werthe zu .98c
- Eine Partie \$4.00 bis \$5.00 Werthe zu \$1.98
- Eine Partie \$5.00 bis \$7.00 Werthe zu \$2.95
- Eine Partie \$6.50 bis \$8.00 Werthe zu \$3.95
- Eine Partie \$10.00 bis \$12.00 Werthe zu \$5.00

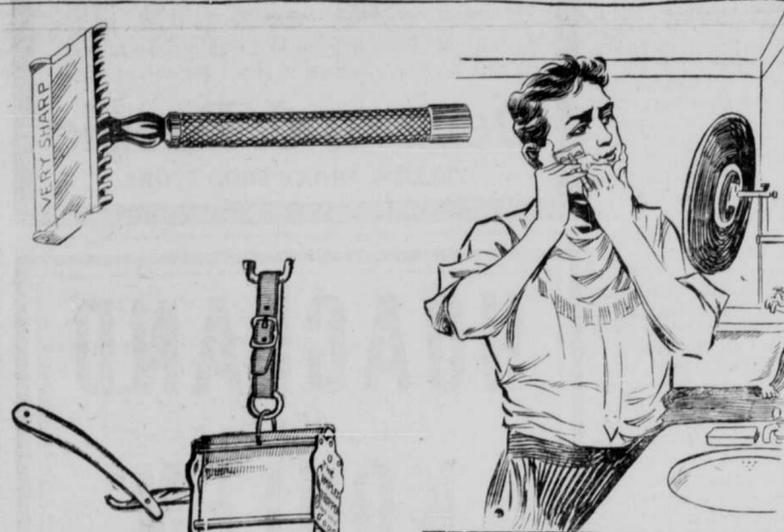
20 Prozent Rabatt an alle Haarwaaren

Weihnachts-Vorschläge

Wir haben eine schöne Ausstellung in Schaufenster bestehend aus Boudoir-Kappen, Camisole, wollene Kappen und Kopftücher, Schlittschuh-Sets, alle Sorten Handarbeiten

Kauft frühzeitig, solange die Auswahl noch gut ist.

Donner's Hat Shop



Spezial-Dfferte

Dieses unübertreffliche Kombinations-Rasierzeug frei!

Absolut unentbehrlich für jeden Mann, ob ein Anfänger im Rasiren oder ein alter Knabe.

Diese Garnitur besteht aus den folgenden Theilen:

- Einem silberplattierten Rasier-Apparat,
- Zwei feinen Stahlklingen, keine kesser.
- Einem automatischen Streichriemen, dauernde Garantie.

Wird von \$2 bis \$3 verkauft.

Rasiermesser und Streichriemen umsonst!

Dieselben werden nicht einzeln verkauft.

Wir geben dieses unübertreffliche Kombinations-Rasierzeug frei! Schickt uns nur zwei neue Abonnenten mit 1 Jahr Vorauszahlung oder bezahlt Euer Abonnement auf 1 Jahr im Voraus und einen neuen Abonnenten für den

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald

nebst Sonntags-Beilage und Aders- und Gartenbau-Zeitung

sowie einer Extra-Prämie, und wir liefern Euch dieses Rasierzeug frei in's Haus.